

Stadtrain (H.G.W.)

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **9 (1934)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-100879>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

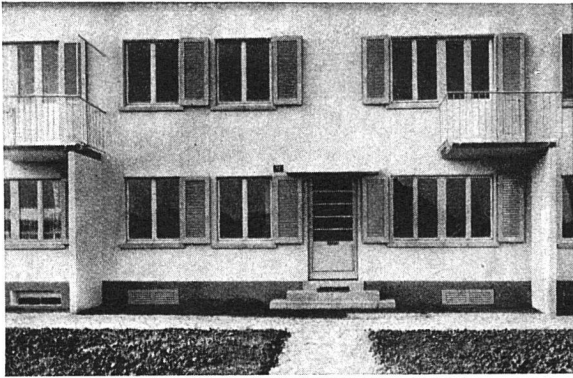
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

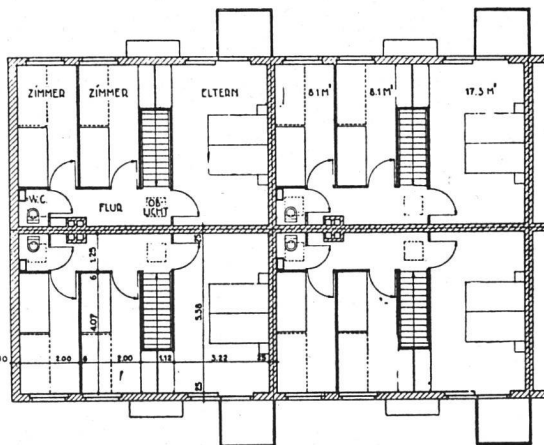
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

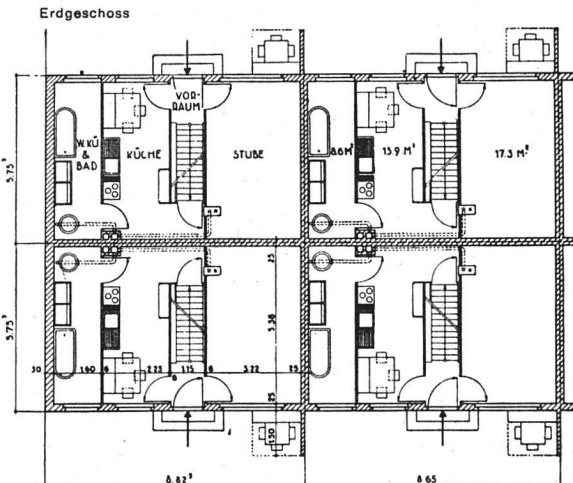
Stadtrain (H.G.W.)



Ansicht



Obergeschoss



Erdgeschoss

Nach vielen Vorstudien konnte im Herbst 1928 diese Siedlung von der Heimstättengenossenschaft Winterthur vorerst mit 18 Kreuzreihenhäusern als Musterblock begonnen werden. Es bestand die Absicht, anschliessend die ganze Siedlung in einem Wurf zu erstellen. Damit wäre, abgesehen von der maximalen Raumnützung in den Wohnungstypen,

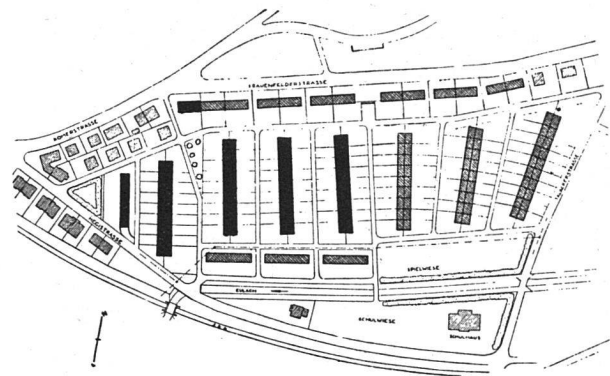
die der gestellten Aufgabe entsprechende Wirtschaftlichkeit erreicht worden. Die laufende Serienerstellung hätte ihren natürlichen Sinn erfüllt, der für den billigen Wohnungsbau massgebend ist. – Leider sind diese Absichten durch die Krise zunichte geworden, es konnten bis jetzt nur 4 Blocks Kreuzreihenhäuser mit 72 Einfamilienhäusern, 1 Laubenganghaus mit 12 Zweizimmer- und 1 Einzimmerwohnung, sowie ein Konsumgebäude erstellt werden. Zurzeit sind an der Frauenfelderstrasse noch drei Wohn- und Geschäftshäuser mit 2- und 3-Zimmerwohnungen im Bau, die aber der Privatinitiative überlassen werden mussten.

Die ganze Siedlung wird im vollen Umfang umfassen:

- rund 150 Einfamilienhäuser,
- » 40 Dreizimmerwohnungen und
- » 40 Zweizimmerwohnungen in Mehrfamilienhäusern,

dazu ein Geschäftshaus des Konsumvereins und 2 Privatläden, sowie einige Garagen.

Den wesentlichsten Anteil an der Siedlung haben die Einfamilienhäuser in Kreuzreihenform.



Situation

Ihre Konstruktionen sind:

- Kellermauern: Beton.
- Fassaden- und Brandmauern: Backstein.
- Zwischendecken: Armierter Beton.
- Bedachung: Kieslebedeckung (Asphaltpappen).
- Treppen: Lärchenholz.
- Türen: Holz.
- Fenster: Holz in Doppelverglasung.
- Beheizung: Kachelöfen mit Brateinsatz und einzelne Zentralheizung.
- Böden: Holzzement und Linoleum.
- Kücheneinrichtung: 1 Gasherd, 1 Schüttstein mit angebautem Tropfbrett und Kübelkästli, Geschirrschrank.
- Waschkücheneinrichtung: Kupferwaschherd, verzinkter Waschtrog, weiss emaillierte Badewanne.
- W.C. mit Wandbecken.